

Merksätze für den Trainer

- Gut ausgebildete Juniorentainer sind das beste Kapital für den Verein.
- Übe Gerechtigkeit gegenüber jedem Spieler! Fülle Deine Entscheidungen nur nach sachlichen Gründen!
- Andere Sportarten sowie ein vielfältiges Freizeitangebot für die Kinder sind eine große Konkurrenz für den Fußball.
- Das Juniorentaining ist kein reduziertes Erwachsenentraining. Kinder bringen völlig andere körperliche und geistige Voraussetzungen mit.
- Im Juniorenbereich sollte der langfristige Erfolg gesehen werden. Keine Kurzsichtigkeit durch Kurzfristigkeit!
- Die Bedeutung der Beziehung Trainer – Spieler wird vom Trainer oft unterschätzt. Der Trainer hat für die Spieler immer eine Vorbildfunktion.
- Kinder- und Jugendtrainer sollten insbesondere
 - über ein vielseitiges Trainingsprogramm verfügen, um Monotonie vorzubeugen,
 - in der Lage sein, den Spielern etwas zu demonstrieren,
 - auf die Spieler eingehen können, sie trösten, ermutigen, loben.
- Neben das Erlernen des Fußballspiels gehört selbstverständlich auch das „soziale Lernen“:
 - Entscheidungen des Schiedsrichters akzeptieren
 - Übernahme von Verantwortung
 - Einordnen in die Gruppe
 - fairer und ehrlicher Umgang mit den Mannschaftskameraden
 - Anerkennen von Leistungen des Gegners
 - sofortige Entschuldigung nach einem Foul
- Keine Ausrichtung des Trainings nach dem Tabellenstand

oder dem nächsten Gegner.

- Spiele und Übungen sollten in kleinen und überschaubaren Gruppen durchgeführt werden, um effektiv zu fördern und den Spielern häufigere Ballkontakte zu ermöglichen.
- Der Trainer muß seinen Spielern begreiflich machen, daß sie im Trikot und /oder Trainingsanzug des Vereins diesen auch außerhalb des Sportplatzes in der Öffentlichkeit vertreten.
- Achte Deine Spieler, sei offen und aufrichtig ihnen gegenüber und gerecht im Urteil.
- Verlange Härte und Durchsetzungsfähigkeit im Zweikampf, aber fordere Deine Spieler nicht zu Unsportlichkeit auf.
- Mißbrauche Kritik nicht als Mittel der Macht oder zur Herabsetzung, setze sie aufbauend, zielgerichtet und leistungsfördernd ein!
- Konflikte lassen sich nicht vermeiden, bemühe Dich, die Ursachen zu ergründen ehe Du erforderliche Entscheidungen triffst.
- Sei in der Sache gradlinig und entschlossen, aber triff Deine Entscheidungen nachvollziehbar und plausibel.
- Zeige Flagge, wenn Du gefordert bist, stell Dich gegen Opportunismus. Fördere auch bei Deinen Spielern Zivilcourage.
- Steh für Deinen Fehler ein und laß nicht andere als Sündenbock herhalten. Stelle aber sachlich klar, wenn Du für Fehler oder Probleme nicht die Verantwortung trägst.